

her den strikten Befehl, das Herzogtum Mailand ohne ihre Erlaubnis nicht zu verlassen. Als Folge davon habe sich aber Casati geweigert, die Freiburger Truppen unter seinen Befehl zu nehmen, gleichzeitig seien auch die Zahlungen der spanischen Pensionen eingestellt worden.

---

Text in franz. Sprache, vermutlich unvollständig.  
AH 16, 84 - Blatt 84<sup>V</sup> leer

## 37

1643 Juni 6., Rom, St. Peter

SCHREIBEN VON PAPST URBAN VIII. AN DIE SCHULTHEISSEN, LANDAM-  
MAENNER UND RAETE DER IX KATH. ORTE

---

s. EA V 2, 1285 uu

---

Kopie in lat. Sprache  
AH 16, 85-86 - Blatt 85<sup>V</sup> und 86 leer

## 38

[ca. 1643]

A

BERICHT UEBER DEN KRIEG DER VERBUENDETEN FUERSTEN ITALIENS GEGEN  
PAPST URBAN VIII.

---

Der Herzog von Parma [Odoardo Farnese] habe verschiedenen Spitälern, Frauenklöstern, Kollegien und Seminarien in Parma an die 900'000 Dukaten geschuldet. Da viele davon auf diese Gelder angewiesen seien und damit zahlreiche Geistliche und Arme unterstützt werden sollten, hätten sich diese Institutionen deswegen an den Papst gewandt. Nachdem die Beamten des Herzogs nochmals - jedoch ohne Erfolg - um die Auszahlung der Schulden gebeten worden seien, hätten die Hofrichter den Befehl erhalten, rechtlich gegen den Herzog vorzugehen und einzelne Pfandgüter mit

16/38-39

Arrest zu belegen. Nach Bekanntwerden dieser Massnahmen habe Farnese die Stadt Castro befestigt und eine grosse Anzahl geworbener Soldaten mit Munition und Proviant hineinlegen lassen. Da Castro ein Lehen der Kirche sei, habe der Papst den Herzog aufgefordert, innert Monatsfrist die Befestigungen zu schleifen. Als Farnese auch nach zwei Monaten keine Einsicht gezeigt habe, sei Urban VIII. gezwungen gewesen, die Waffen zu ergreifen und ihn seines Amtes zu entheben. In der Folge habe der Herzog in Venedig und bei einzelnen verschwägerten Fürsten Zuflucht genommen und vorgegeben, es schade der Freiheit Italiens und der Autonomie der Fürsten, sich einem Oberherrn zu unterwerfen. Daraufhin hätten sich die italienischen Fürsten mit der Absicht verbündet, den Kirchenstaat anzugreifen. Nochmals habe der Papst an die Kriegführenden und insbesondere an den Herzog von Parma appelliert, dem Hl. Stuhl die Rechte eines Lehensherrn zuzugestehen und sich der armen Leute zu erbarmen. Doch hätten alle Ermahnungen nichts gefruchtet.

---

Kopie  
AH 16, 87

39

1643 September 28., Zug A  
BRIEF VON F. LOUIS REYDELLET [VENEZIANISCHER DIPLOMAT] AN  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Auftragungsgemäss begeben er sich sogleich nach Schwyz. Sobald er seine dortigen Geschäfte erledigt habe, werde er nach Zug zurückkehren. Die beiden Edelleute, die er zurücklassen müsse, empfehle er seinem Wohlwollen.

---

Original in franz. Sprache mit Siegelresten  
AH 16, 88